2011-2013

Vor allem wird etwas Wunderbares geschehen: nicht die Zerstörung der Welt, sondern ihre Aufhebung in Gott.

Offensichtlich kommt eher die Kraft aus der Klarheit als die Klarheit aus der Kraft.

Der Geist ist – wie überhaupt das Männliche – etwas Überflüssiges. Das ist das Erhabene, das »Herrliche«, aber das leicht Verdrängbare auch.

Nicht mehr Erfüllung, nurmehr ein Durchgang noch sein!

Jede Obrigkeit – auch wenn sie verbrecherisch ist – ist von Gott, und wir sollen sie nicht zu beseitigen oder zu ersetzen versuchen. Es wäre die Verneinung des unausweichlichen Sachverhalts: »Gott sitzt im Regimente.«

So alt wie diese Burschen ein, zwei Generationen vor mir mit dreißig schon waren, werden die heutigen selbst mit sechzig oder siebzig nicht sein. So alt – und altus bedeutet »hoch« wie auch »tief« – wird man nur, wenn man in Entscheidungen steht, welche aus der Notwendigkeit kommen, aber nicht, wenn man auf Distanz ständig bleibt.

Wenn der Glaube zu helfen vermag, nämlich gesund macht und heilt, so die Liebe erst recht.

Kein religiöser Gedanke richtet jetzt etwas mehr aus in Richtung auf Besinnung und Wachwerden – allein ein großes Wetter würde dies tun.

Meine einzige diesseitige Hoffnung wäre, etwas für die Sammlung der Aufrechten zu tun – und auch lediglich, damit sie die Aufrechten bleiben!

Unter allem Verwesenden sei kein furchtbarer Anblick als der eines verwesenden Menschen, sagt Moses Mendelssohn. Aber was ist mit einer verwesenden Kultur! Was ist mit einem verwesenden Gott!

Der Selbstbetrug im Christentum muss noch größer als der im Judentum sein – »Wir haben Abraham zum Vater!« »Wir haben Christus!«

Bisher war es Metaphysik, jetzt wird es Apokalyptik. Bisher war es Arbeit, jetzt wird es Kampf.

Gestimmt sein und dann selbst Stimme werden!

Weshalb bin ich so arm? Weil ich so reich bin!

BRAHMS' erste Symphonie hat etwas Durchbrechendes, die zweite etwas Schwellendes, die dritte etwas Reifes, die vierte etwas Abgeklärtes, aber die Wehmut ist doch in allen.

Wir sind nicht darauf berechnet, zeitlich, wir sind darauf berechnet, ewig zu leben. Wie könnten wir da in der Gegenwart stark und gesund überhaupt sein!

Welche Religion ist noch möglich? – Die, auf welche ohnehin immer alles hinauslief!

So gut wie die gesamte neuzeitliche Theologie weiß nichts zu dem Thema »Antichrist« zu erklären.

Gott (transitiv) »sein« oder »wie« Gott sein – daran entscheidet es sich!

Die Wahrheit Christi sollte im Verlauf einer zweitausendjährigen Geschichte vollkommen zu sich selber gelangen – aber gleichzeitig kam auch die Wirklichkeit des Antichrist immer mehr zu sich selbst!

Das Antichristentum, welches zunächst und notwendigerweise verdeckt operiert, lässt am Ende die Maske auch fallen – es ist nämlich »eitel« (in der doppelten Bedeutung des Wortes).

Der Antichrist ist nicht aufzuhalten und soll einmal auch nicht mehr aufgehalten werden (2 Thess 2,7f.).

Ist es zwar auch die Zeit, welche dem Antichristen gehört, so haben wir als Christen dennoch und erst recht für die Wahrheit zu zeugen.